

befreit willig ist. kleinen Seiten und dem familiären Wohlstand, wenn er nicht beabsichtigt kann, mit Rücksicht zu behandeln, aber man zieht doch diejenigen Kreise der Bürgerschaft, welche ihre Bedeutungen stets zu zählen in der Lage sind, doch bei den heutigen Seiten scheint es zu tun, selbst wenn es sich nur um kleinere Beträge handelt. Viele Wenige geben auch hier ein Biel. Die Wehrmänner haben Verpflichtungen und sie müssen zufrieden, sie können keine weiteren zu bekommen.

** Richtig am Buchstaben lieben! Man schreibt uns: Es wird uns erzählt, daß am heutigen Bahnhof ein Zug mit Frauen und Kindern aus Westen angelkommen sei, die hungrig und durstig auf Lebtag hofften. Man habe es aber abgelehnt, die Spenden des Roten Kreuzes dafür zur Verfügung zu stellen, da das nicht Sache des Roten Kreuzes sei. Ist das richtig? Wir verfehlten nicht die Schwierigkeiten, mit denen die freiwillige Tätigkeit zumal in ihren Anfängen zu kämpfen hat. Was wir meinen: man halte sich an den Geist, nicht an den Buchstaben. Was wir den Frauen und Kindern tun, das tun wir den Männern. Wir helfen sie fröhlig und stark, widerstandsfähiger machen im Kampf mit seelischer Erkrankung und drohenden Krankheiten. Auch sonst spielt vielleicht der Buchstabe am Bahnhof eine übergroße Rolle. Ob die Gaben sein lächerlich gebucht werden, ist den Spendern wohl gänzlich gleichgültig: wenn sie nur rückig und richtig ihrem Zweck zugeführt werden!

** Besuchten. Das Großherzogliche Oberpostamt hat den Pfarrämtern und Kirchenverbänden die Unterstützung für sozialer Bedürftige während des Krieges gestattet, zunächst Mittwoch abends 8 Uhr, empfohlen. Wo Bedürftige sich zeigen und es angezeigt ist, sollte von den Kirchenverbänden die Übernahme der Kosten während des Krieges angeordnet werden.

** Besuch der Ansbach Universität. Dem Altkirchen am bürgerlichen Institut Dr. Otto Dürmiller wurde die venia legendi für das Fach der Hygiene ertheilt.

** Die Heilsschafft für Erd- und Volkskunde hat der Stadt Gießen 300 Kr. zur Förderung des zu erwartenden Rottlandes zur Verfügung gestellt.

** Verschobene Wallfahrtseinstellung. Die Generaldirektion macht bekannt, daß die auf den 14. und 15. August festgesetzte Ziehung der 2. Kl. der 5. Preuß.-Süddeutschen (231. Regt. Infanterie) bis auf weiteres verschoben ist. Der Beginn der Ziehung wird 1. St. bekannt gemacht.

** Zurückhaltung der Kinder unter 16 Jahren aus der „Alten Klinik“. Der Vorstand des Zweigvereins Gießen vom Roten Kreuz schreibt uns: Der schöne Eifer für die sozialen Sache, der auch unsere Jugend bestimmt, hat leider in den Räumen des Roten Kreuzes in der Alten Klinik die unerfreuliche Reaktion gebracht, daß durch die bis- und bezüglichen Kinder die Errichtung der Gedächtnis empfindlich getroffen wird. Der Vorstand des Roten Kreuzes hat deshalb beschlossen, allen Kindern unter 16 Jahren, die nicht ein ganz bestimmter Auftrag in die Gedächtnisräume haben, den Aufenthalt in diesen zu unterlassen. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder vom Besuch der Alten Klinik zurückzuhalten.

** Ausländer in Bad-Nauheim nicht mehr zugelassen. Wie uns das Gesprächsamt Polizeiamt Bad-Nauheim mitteilt, werden Ausländer in Bad-Nauheim nicht mehr zugelassen. Es wird deshalb denjenigen, die etwa beauftragt waren zu kommen, gebeten, weiter zu reisen, da ohne Rücksicht auf Wohnung erfolgt.

** Kriegsgefangene. Der Eiserverein beschloß in seiner gesammelten außerordentlichen Hauptversammlung aus Vereinsmitteln bis zu 10000 Kr. zu Unterstützungssachen bereit zu stellen.

** Briefbeschreibung. Zur Erleichterung der jenseitigen Post in Aspern genommenen Briefträger wäre es sehr erwünscht, wenn die in oberen Stockwerken wohnenden Briefempfänger ihre Haustreppen, mit entsprechender Bezeichnung versehen, im Erdgeschoss des Hauses anzurufen würden.

** Arbeitsjubiläum. Am nächsten Montag werden es 25 Jahre, daß der Buchhandlungsbote Friedrich Weber in der 3. Niederschen Buchhandlung ununterbrochen tätig ist.

Landkreis Gießen.

a. Staufenberg, 6. Aug. Der Vorstand des heutigen Kriegervereins beschloß, beim „Roten Kreuz“ aus seiner Vereinsfeste 100 Mark zu überreichen. Durch Sammlung gewonnen zu demselben Zweck 184,25 Mark ein.

Kreis Friedberg.

b. Friedberg, 6. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin luden heute vormittag kurz vor 11 Uhr im offenen Auto hier durch und begaben sich nach Gießen und Butzbach zur Besichtigung von den dort garnisonierenden Truppen. Kurze mittag kurz nach 1 Uhr trafen der Großherzog und die Großherzogin im Auto auf dem Exerzierplatz hinter der Kaserne ein, um sich von den Truppen unserer drei Bataillone 168er und dem hier in Bildung begriffenen Reservebataillon 116 zu verabschieden; beide wurden mit großer Begeisterung begrüßt. Der Großherzog richtete folgende Ansprache an die Truppen: „Kommandos! Wenn ihr an den Feind kommt, dann drauf und dran, unser Vaterland, unser geliebtes Hessenland, zu helfen. Vergesst keine Schande, daß ihr Deutsche seid! Ihr habt dem obersten Kriegsberater die Treue geschworen und diese Treue werdet ihr halten; dies hoffe ich. Gott mit Gott.“ Sein Hoch Gott dem Kaiser. Hieraus schmiede man die Nationalhymne an, in die alles begeisterst einstimme. Herr Major Gude will dankt und versprach, daß sich das Bataillon dieser Gnade würdig zeigen werde. Sein Hoch Gott dem hessischen Herrscherpaar, wozu das Land Deutschland, Deutschland über alles gehing, wurde herzlich verabschiedet sich das Großherzogspaar von jedem einzelnen Offizier mit einer Ansprache und Händedruck. – Sobald sprachen noch die Herren Major Kleeburger als evangelischer und Herr Dr. Praxmayer als katholischer Garnisonspastor. Unter dem Jubel der begeisterten Ränge fuhr sobann das Großherzogspaar nach der Stadt zurück, wo es im Hotel Drayn das Mittagessen einzunahm. Gegen 12 Uhr erfolgte die Abreise von hier nach Darmstadt.

Hessen-Rosen.

Gießenheim, 7. Aug. Für die Unterstützung der Angehörigen der zu den Fahnen einberufenen Ortsbewohner bewilligte die Gemeinde 100000 Mark.

b. Dörnigheim, 7. Aug. Während der Soldaten Thomas sich von seiner Familie verabschiedet, um sich in den Dienst zu begeben, führte sein sechsjähriges Kind in den Raum und ertrank.

b. Friedenhausen a. N., 7. Aug. Im Abschiede der Eltern, die sich von zwei in den Krieg ziehenden Söhnen verabschiedeten, brachte die sechsjährige Emma Walter mit ihrem zweijährigen Bruder eine Treppe hinunter. Der kleine Jüngling mit dem Kopf gegen einen Balken und starb auf der Stelle.

b. Bad Dürkheim a. d. H., 7. Aug. Der Aufzug des Wasserbüchsen-Grenzer-Kreises zum Festen der Verwundeten brachte in den ersten zwei Tagen sofort rund 5000 Kr. Vendett. v. M. a. r. g.

und Preis des Metz spendeten je 1000 Kr. Herr Freiherr v. Sand stellte seine Villa mit 35 Betten als Lazaret zur Verfügung und übernahm auch die zuständige Verwaltung der Verwundeten.

Gießener Straßammer.

Gießen, den 7. Aug.

Nicht verbandelt werden konnte eine Sache gegen einen Arbeiter R. aus Friedewald, der wegen Betriebsstörung gegen 8 1/2 Uhr St. G. B. angeklagt ist, weil infolge des Krieges die Zeugen nicht erscheinen konnten.

Weiter wurde nicht verbandelt

in einer Sache gegen einen Kaufmann H. J. M., der in der Aellenstraße Hausarbeit verrichtet ist, aber infolge der Kartenbesetzung der Bahn durch das Militär nicht überführt werden darf.

Sieben Monate Gefängnis erhielt der Schreinergeselle R. aus Sorbach wegen Vergewaltigung gegen 8 1/2 Uhr St. G. B., weil er an einem kleinen Mädchen vergangen ist, zu dem er in Wissensheit seiner Eltern eingetragen war.

Drei Monate Gefängnis erhielt der Arbeiter Johann P. aus Gießen in Haft darüber, weil er seinem Dienstherrn in Klein-Karden zwei Hundertmarksteine entwendet hat, wegen Verdachts im strafrechtlichen Rückfall.

Ein Jahr Gefängnis erhielt die Dienstmagd Marie G. aus Frankfurt a. M. wegen Verdachts im strafrechtlichen Rückfall. Sie hatte ihre Dienstherren in Gießen um einen größeren Geldbetrag bestohlen. Die Angeklagte lag jedoch in Untersuchungshaft, wurde aber heute entlassen, da sie schwer leidend ist.

Eingejaudt.

Die Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik stehenden Urteile übernimmt die Redaktion dem Bulletin gegenüber freie Verantwortung.

Da so schwere Zeit, wie wir sie jetzt durchleben, auch jeder im Dienste des Vaterlandes Opfer bringen und jeder spricht sie gern gern. Da wollen auch Beamte und Lehrer gewiß nicht die letzten sein. Viele von ihnen sind bereits ins Feld gerückt, andere sind durch den Ausfall dieser Arbeitsschritte zu doppelter Arbeitsleistung gezwungen. Die Not der Zeit erfordert aber auch verdiente Opfer von jedem deutschen Mann. Und die wird gewiß auch jeder Beamte und Lehrer, der nicht sein Leben im Feld eingesetzt muss, seinen Verhältnissen entsprechend gern heimaten. Ich gehöre mir daher den Vorwurf zu machen: Die Beamten- und Lehrerlichkeit steht — sofern und solange sie nicht ins Feld gerufen wird — für die Dauer des Krieges bei Ausbildung des Gehaltes einen gewissen Teil, bestehen den vorsitzenden Gehalts für vorläufige Zwecke zur Verfügung.

Eine Bevorbehaltung kann ich mir wohl für heute erlauben und stelle den Vorwurf zunächst nur zur gründlichen Erörterung.

Wenn einmal die ersten unruhigen Tage vorüber sind, und die Aufgaben für die Zukunft besser übersehen werden können, mag eine Veränderung der Beamten- und Lehrerschaft weiter darüber bedacht werden.

Gießen, 7. August 1914. Valentin Müller.

Der Gemeinde wird letzter bekannt gegeben:

1. Während des Krieges wird jeden Sonntag, abwechselnd in beiden Kirchen, das heilige Abendmahl gefeiert werden.

2. Sonntags wird jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, eine Kriegsbesuchsstunde, abwechselnd in beiden Kirchen, gehalten, die erste nächsten Mittwoch in der Marienkirche von Pastor D. Schlosser.

3. Besuchsstunde sollen jeden Sonntag zwischen 7 und 8 Uhr beide Kirchen größt und darin bei Orgelpiel Gelegenheit zur stillen Andacht gegeben werden, das erstmal Samstag, den 16. August.

Evangelischer Gottesdienst.

Allgemeiner Gottesdienst.

Richberg: Sonntag, den 9. August, vormittags 10 1/2 Uhr.

Detmold: Gottesdienst.

Gelgenbeit zur Zeit des hl. Abendmahl.

Kollekte für das Heilige Kreuz zur Förderung der Not der Kriegsopfer.

Katholische Gemeinde.

Gottesdienst.

Samstag, den 6. August:

Nachmittags um 5 Uhr und abends um 8 Uhr: Gelegenheit zur heil. Messe.

Sonntag, den 9. Aug. 10. Sonntag nach Trinitatis: Vormittag um 6 1/2 Uhr: Gelegenheit zur hl. Messe.

um 7 Uhr: Die erste hl. Messe.

um 8 Uhr: Messe des hl. Kommunion.

Vormittag um 9 Uhr: Hochamt mit Predigt.

um 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt.

Militärgottesdienst.

Nachmittag um 2 Uhr: Andacht.

Sonntags: Messe, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag ist vormittags um 7 Uhr hl. Messe mit Segen und abends 7 1/2 Uhr Messe für das Vaterland und seine Verbündeten.

Diaspora-Gottesdienst.

In Grünberg um 8 Uhr.

In Hungen um 10 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Aug.	Barometer mit Q abends	Temperatur der Luft	Stunden- schwanken	Belichtung Gesamt	Windricht. richtig	Windstärke Gesamt	Durchs. Z. 1914	Wetter	
								12 Uhr	24 Uhr
7.	747,7	20,7	10,8	57	SW	4	10		
7.	747,8	14,9	11,5	91	SW	2	10		
8.	751,6	14,4	9,0	79	SW	2	2		

Durchs. Temperatur am 6.-7. August 1914 = + 20,9°; Niederschlag, 6.-7. 1914 = + 18,7°; Niederschlags 0,1 mm.

Berantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Aug. Goep.



Bei Kopfschmerz
Kopfschmerzmittel
Hausapotheke Orla
arztlich beworben
In allen Apotheken.

(100 D)



Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.
Gießen, den 8. August 1914.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

Dr. Ullinger.

Bekanntmachung.

Beitr.: Der Schötener Sommermarkt.

Der Schötener Sommermarkt findet nicht in dem vorgesehenen Umfang statt.

Es wird nur am Montag, den 10. I. Mts. ein Wurst-, Rindvieh- und Schweinemarkt abgehalten.

Der Auftrieb beginnt vormittags 5 Uhr.

Die Groß. Bürgermeistereien wollen dies alsbald veröffentlichen.

Schotten, den 6. August 1914.

Großherzogliches Kreisamt Schotten.

Dr. Wett.

Bekanntmachung.

Beitr.: Den Beiträgen der Lotse zur 1. Klasse der 6. Preußisch-Süddeutschen (232. Königl. Preußischen) Klassenlotterie.

An das Groß. Polizeiamt Gießen und

an die Groß. Bürgermeistereien der Landgemeinden

des Kreises.

Wir benachrichtigen Sie, daß der Beiträg der Lotse der 1. Klasse der 6. Preußisch-Süddeutschen (232. Königl. Preußischen) Klassenlotterie am 4. Dezember d. J. beginnen und die Ziehung der 1. Klasse dieser Lotterie am 12. und 13. Januar 1915 stattfinden wird.

Gießen, den 7. August 1914.

Groß. Kreisamt Gießen.

J. B. Weller.

Bekanntmachung: Mobilisierung; hier: Verbauscheinung.

An die Groß. Bürgermeistereien der Landgemeinden

</div

Bekanntmachung.

Zentrale, die sich freiwillig zum Habschutz oder ähnlichen Diensten melden wollen und nicht mit der Schärfkrause umzugehen wissen, können durch den Schriftsteller im Schreibschein ausgebildet werden. Tradition (solange Vorort) und Waffen werden gezeigt. Man wende sich an den Platzmeister des Schützenvereins Heinrich Röhl, Münsburg?

Großes Bezirkskommando.

Achtung! Abänderung!

Betr.: Kriegserziehungsschule.

Bekanntmachung.

An den Oberbürgermeister zu Gießen und an die Großherzoglichen Bürgermeistereien der Landgemeinden des Kreises.

Das Kriegserziehungsschulamt im Kreis Gießen findet wie folgt statt:

I. In Gießen in der Turnhalle (am Oswaldsgarten). Am 10. Mobilisierungstag, also am Dienstag, den 11. August 1914, vormittags 7½ Uhr, für die Militärvollzügigen aus den Gemeinden Alendorf (Zumb., Alendorf (Zumb.), Klein-Büsed., Amerod, Berndorf, Winnendorf, Neuen, Burghardsfelden und Daubringen.

Am 11. Mobilisierungstag, also am Mittwoch, den 12. August 1914, vormittags 7½ Uhr, für die Militärvollzügigen aus der Stadt Gießen.

Am 12. Mobilisierungstag, also am Donnerstag, den 13. August 1914, vormittags 7½ Uhr, für die Militärvollzügigen aus den Gemeinden Groß-Büsed., Groß-Linden, Rattendorf, Heuchelheim, Klein-Linden, Langens und Zeigertshausen.

Am 13. Mobilisierungstag, also am Freitag, den 14. August 1914, vormittags 8½ Uhr, für die Militärvollzügigen aus den Gemeinden Zollar, Nainzlar, Oppenrod, Reichenbach, Rödgen, Rittershausen mit Kirchberg, Stansenberg mit Friedelsheim, Treis e. Zumb., Trohe und Weißer.

II. In Gießen in der Turnhalle (Gießener Straße).

Am 14. Mobilisierungstag, also am Samstag, den 15. August 1914, vormittags 8½ Uhr, für die Militärvollzügigen aus den Gemeinden Albach, Bellersheim, Bettendorf, Bierfar, Dörfl-Gill, Eberstadt mit Krenshausen, Ettenghausen, Garbenbach, Grünningen, Haun, Holzheim, Jungen, Inheiden, Langd, Langsdorf, Lich mit Hof Albach, Kolhausen und Rübbach, Münster, Rüschheim mit Hof-Gill, Nieder-Bessingen, Ronnenbach, Obendorf, Ob-Bessingen, Ober-Hörgern, Rabertshausen mit Rungelhausen, Rodheim mit Hof-Grau, Röthges, Steinbach, Steinheim, Trais-Horloff, Utte, Billingen und Bakenbach-Einberg.

III. In Grünberg im Gaithaus „Zum Hirich“.

Am 15. Mobilisierungstag, also am Sonntag, den 16. August 1914, vormittags 8½ Uhr, für die Militärvollzügigen aus den Gemeinden Hilpertshausen, Bellerhain, Grünberg, Geißelhausen, Göbelnrode, Grünberg, Harbach,

Kesselsbach, Lauter, Lindenstruth, Lendorf, Lumda, Odenthal, Obershausen mit Eppenborn, Querborn, Reinhardshausen, Südburgbau, Saal mit Hollnach, Weitsberg und Wirsberg, Stangenrod, Stockhausen, Weidarsheim und Weitersbach.

Zur Stammrolle anzumelden und in den obenbezeichneten Terminen zu stellen haben sich:

1. alle Militärvollzügigen, die noch überbaute noch nicht geleistet haben, oder durch die Erb- und Obererjährl. Kommission in diesem Jahre zurückgestellt worden sind.
2. alle zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die bis zum 1. Oktober 1914, 1915, 1916 und 1917 von der Aushebung zurückgestellt worden sind.
3. die auf Grund bürgerlicher Verhältnisse oder wegen eingetretener Dienstunbrauchbarkeit von den Truppen-(Marine-)Teilen zur Verfügung der Erb- und Obererjährl. Dienstlosen entlassenen Mannschaften.
4. die bis zum Aushebungsgeschäft 1915 vorläufig beurlaubt wurden.
5. die von den Truppenteilen als untauglich abgewiesene Einjährig-freiwilligen.

Unterlohnene Meldungen und Gestellungen haben die in den Reichsmilitärgelehen ausgeschriebenen Straßen zur Folge.

Die obenbeschriebenen Militärvollzügigen haben sich sofort bei den Großes. Bürgermeistereien anzumelden.

Die Großes. Bürgermeistereien werden beauftragt, Obiges sofort in ordentlicher Weise bekannt zu geben. Zu diesem Zweck gehen Ihnen noch einige Addresse dieser Bekanntmachung zu, die an Blattaußen, Druckaushängestellen oder vergleichenden ausbildungshäusern sind. Im Zugang gekommene Militärvollzügige sind mit sofort durch Listenabzüge bekannt zu geben.

Die Pflichtigen sind von Ihnen zu den obengenannten Terminen rechtzeitig zu laden. Die Großes. Bürgermeister — in deren Verbindung die Großes. Beigeordneten — haben während des Weihachts anwesend zu sein.

Gießen, den 7. August 1914.

Der Civilvorsteher
der Erholungskommission des Kreises Gießen.

Dr. Ullinger.

Bekanntmachung.

Betr.: Vermittlung der Erwerbsarbeit und Arbeitnehmer.

An die Großes. Bürgermeistereien der Landgemeinden des Kreises.

Sie wollen uns gehoben durch Antrag öffentlich bekannt machen, daß im Einvernehmen mit der Landwirtschaftskammer Besiedlung von Landwirten mit Vermittlung von Arbeitstreibern für die Zeit bei dem zumindest gezeigten Arbeitsnachweis entgegengenommen werden.

Bei den Gebuden ist anzugeben:

1. Art, Beginn und Dauer der Beschäftigung.
2. Zahl der Arbeitstreiber, ob männlich oder weiblich.
3. Vergütung für die Arbeitstätigkeit pro Tag, außer zu gewährter Normalversorgung.
4. Behörde Klärde.

Bei denjenigen Verkehrsbeschränkungen sind möglichst die Arbeitsnachweise der engeren Heimat in Anspruch zu nehmen. Als solche kommen für den Kreis die Arbeitsnachweise

in Butzbach, Gießen, Grimberg, Hungen, sowie die Herberge zur Deimat in Gießen in Betracht.

Gießen, den 6. August 1914.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

Dr. Ullinger.

Betr.: Mobilisierung; hier Verwaltung der Streitkräfte.

Um die Kraftwagenfabrik.

Wie empfehlen Ihnen, dem Kriegs- oder auf den Straßen aufzutreten, durch Kombinaten oder Schulzoffizieren gefestigten Personen als bald Rolle zu teilen und jenseits zu legitimieren. Im Zweifelsfalle wird die betr. Großherzogl. Bürgermeister bei aus telephonisch Erkundigung einzuhören, deren Urtheil abzuwarten ist.

Das Beladen von Feldwegen sollte nur zur Verteilung der Bevölkerung und zu Weiterungen führen.

Gießen, den 6. August 1914.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

Dr. Ullinger.

An die Großes. Bürgermeistereien der Landgemeinden des Kreises.

Wir empfehlen Ihnen genaue Beachtung. Die Sicherheitsmaßnahmen sind zu ruhigem Auftreten zu ermahnen.

Gießen, den 6. August 1914.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

Dr. Ullinger.

Bekanntmachung und Hinweis.

Die Bevölkerung wird in ihrem eigenen Interesse, sowohl in denjenigen der Volksernährung überbaute, n a d d u l i d i d a r a u f hingewiesen, daß zum Gemüebau geeignetes Gelände jetzt noch mit Gemüebauern für den Herbst im Winter mit Erfolg angebaut werden kann. Dahin gehören fast sämtliche Wurzelgemüse, insbesondere weiße Rüben und Karotten, ferner Spinat und Salat. Die Großes. Bürgermeistereien wollen einprobieren, ob sich zu vorzüchthafter Zwecken nicht geeignetes Gemeindegelände zur Verfüzung stellen läßt und eventl. von Gemeinde wegen angebaut werden kann.

Gießen, den 8. August 1914.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

Dr. Ullinger.

Bekanntmachung

Betr.: Wahlen zum XXXVI. Landtag.

An den Oberbürgermeister der Stadt Gießen und an die Großes. Bürgermeistereien der Landgemeinden des Kreises.

Die nachstehende Verfügung Großherzogl. Staatsministeriums teilt mir Ihnen zur Kenntnisnahme und Beachtung mit.

Gießen, den 7. August 1914.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

Dr. Ullinger.

Das Großherzogl. Staatsministerium.

Zu Nr. St. R. 6827.

An die Großherzoglichen Kreisämter.

Um Hinweis auf den Ausbruch des Krieges beauftragten wir Sie, die Bürgermeistereien anzuweisen, die Vorarbeiten für die Aufstellung der Wässerlihen (vgl. Vertr. v. 2. v. Mit. Nr. St. R. 5884) einzustellen.

von Erwold.

Kriegs-Erforschungen für unsere Söhne und Brüder im Feldzuge, zugleich unübertroffene Nähr- und Kräftigungsmittel, sind gute Stollwerck- Schokoladen, Pfeffermünz-Pastillen usw.

Ein schwerer Krieg ist ausgebrochen, von dessen Ausgang das Schicksal von Völkern, aber auch von tausenden Familien abhängt.

Den kämpfenden werden allerlei Liebesgaben nachgesandt, die den im Felde Stehenden stets willkommen sind.

Unsere in bald 50-jähriger Praxis gesammelten, reichen Erfahrungen, insbesondere während der deutsch-chinesischen Expedition, der Aufstände in Afrika und bei Verproviantierungen der Kolonialtruppen, haben gelehrt, daß Schokoladen, Pfeffermünz-Pastillen usw., in Feldpostbriefen nachgesandt, überall die trefflichsten Dienste leisteten.

Wir empfehlen deshalb als Feldpostbrief zu: 250 Gramm brutto verpackt:

**Proviant-Schokolade zum Essen,
ferner Pfeffermünz-Pastillen
in praktischen Rollen,
die ein wahres Labsal bei Ermüdung, Durst usw. sind.**

**per Feldpostbrief
(einschließlich 20 Pf. Porto)
Mk. 1.-.**

Die Artikel können infolge ihrer Handlichkeit in allen Kriegsnöten als Nahrungs- und Genussmittel dienen, sie besitzen alle Bestandteile, die zur Kräftigung des Körpers nötig sind, und vergrößern, bei vorübergehendem Proviantmangel im Tornister oder der Reitpacktasche verpackt, die eiserne Ration; so können sie je nach Qualität und Eigenart bei ungünstigen Witterungsverhältnissen und großen Anstrengungen den erschöpften Kriegern eine kräftige, augenblicklich wirkende Erquickung sein. Dabei sind sie hygienisch einwandfrei hergestellt, verderben nicht und werden stets frisch versandt.

Eine besondere Abteilung unserer Fabrik, die K-Abteilung, ist organisiert, den im Felde stehenden Truppen die genannten Erforschungen regelmäßig durch die Kaiserl. Feldpost zugehen zu lassen. Durch die täglich auszugebenden Listen des Generalstabes ist die Post über den Standort der einzelnen Regimenter stets unterrichtet.

Der festgelegte Weiturf unserer Firma bürgt für eine gewissenhafte und zuverlässige Ausführung aller Aufträge.

Genaue Angaben über Zahl der Versendungen (ob täglich oder wöchentlich mehrmalig), welche Artikel und in welcher Reihenfolge, sowie peinliche Adressenbezeichnung — Vor- u. Zuname, Dienstgrad, Korps, Division, Regiment, Kompagnie, Eskadron, Batterie — unter Beifügung des Betrages mit Postanweisung oder Einschreibebrief erbeten.

Gebrüder Stollwerck A.-G., K-Abteilung
CÖLN — BERLIN — MÜNCHEN — BREMEN.
Jede Verkaufsstelle unserer Fabrikate nimmt Bestellungen entgegen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, unser treu besorgtes

Lieschen Rabenau

im 28. Lebensjahr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Mill Witwe (Pflegemutter).

Gießen (Dammstraße 9), den 8. August 1914.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. August nachm. 3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofs aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag 6 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden im 81. Lebensjahr unsere liebe, unvergängliche Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Margarete Keller

geb. Hilberg

was wir Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mitteilen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wieseck, Hannover, Fulda, den 8. August 1914.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. August, nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause in Wieseck, Kornblumenstraße 36 aus statt.

Für Binquarierung

billige Betten,
Strohsäcke,
Matratzen,
Deckbetten und Kissen,
Bezüge, Handtücher,
liefern schnell und billig

J. Jttmann

Gießen, Bahnhofstr. 21

Telefon 88

Neue Kartoffeln

Veisel

Telefon 88

Total-Ausverkauf

Tapeten und Bordüren zur Hälfte
des zeitl. Preises. Reste von
1-3 Rollen per Rolle 5 Pf.
bei Abnahme von 100 Rollen
3 Pf. per Rolle. Wachstuchs
und Lederschicht, etc. Bill.
Tapetenhdg. Benner

Gießen 00010

Lindenpl. 5 Wetzsteinpl. 8

En gros.

Mühlen-Fabrik

für Studenten, Schüler,
Sport, Hesse, Auto,
Polizeidienst, Bahnh.- und
Militär-Mänen.

Nichter- u. Gläserwaren.

Jul. Lehmann

Wabenmustermeister,
Bahnpoststraße 61, zw.

Hämorrhoiden-

Lebensmittel, die alles ohne Zusatz-

Urtig angebaut, verlangen sofort
beständige Auskunft in verschlie-

den Kästen zum Aufdruck durch Apo-

theker Dr. A. Becker, G. m.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den durch die Mobilmachung sehr stark verminderten Personalbestand sehen sich die unterzeichneten Banken veranlaßt, von Montag, dem 10. August ds. Js. ab die Kassenstunden auf die Zeit von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.

zu beschränken.

2007 a

Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Gießen.

Bank für Handel und Industrie
Niederlassung Gießen.

Städts. sov. und Staats-
aufsicht stehende
Höhere
Handelssehule Landau (Pfalz).
I. Handelsrealsehule für Jährige 11—20 Jahren.
1913/14 26 Einjährige.
zur Kaufm. Ausbildung.
II. Halbjähr. Handelskurse für junge Leute von
16—20 Jahren.
Schul- u. Passionatsschule in imposanten Neubauten.
Gewissenshafte Beaufsichtg. anerk. gute Vergütung.
Ausführl. Prospekte senden. **Direktor A. Harr.**
Neueröffnung
13. Oktober 1914.

Seminarkindergarten Bürgerkindergarten.
Gründung der beiden Kindergärten am 1907/10
Montag, den 10. August, 9 Uhr.
Auch Schulkinder werden aufgenommen.
Kindergartenverein und Gießener Gröbel-Zimmer.

Der aufgeklärte Landwirt kauft nur
Hüttenbergia (früher
Torpedo)
Drill- und Hackmaschinen



Butzbacher Maschinenbau - Anstalt
Anton Volk, Butzbach 2251 D

Zur jetzigen Ausfahrt
empfohlen in Ia. Qualität: Spinal, Weißfaser, Winter-
faser, Rosinat, Nagotten, Bleistif, Weißfaser, Wit-
faser, Herbstfaser, Zeri, Sommerfaser usw.

Heinr. Hahn, Samenhandlung

Neustadt 5 Telephone 403

**Bandsäge-
maschinen**
einfach und kompliziert,
dieselben in befriedigter, uner-
reichbarer Konstruktion und
Leistungsfähigkeit.
Gerischer & Schröder
Maschinenfabrik
Leipzig - Stötteritz 31.



Carl Stückrath
Möbelfabrik
Asterweg 47 Steinstraße 56/58/60 Teleph. 2005
Haltestelle der Elektrischen (grüne Linie, Asterweg)

Große
Möbel-Ausstellung
Komplette Wohnungs - Einrichtungen
in allen Preislagen u. nur aparten Formen

Strenge reell fachmännische Bedienung
Langjährige Garantie - Franko Lieferung

Permanente Muster-Ausstellung Kirchenpl. 9

**Schweizerische Lebensversicherungs- und
Rentenanstalt in Zürich :: Gegründet 1857.**
Höchste Gewinnleistungsfähigkeit der Schweiz
ohne Nachschussfahrt
Deutsche, schweizerische u. französische Staatsanleihen
Gute Timmenden - liberale Bedingungen
Höchste Sicherheit
Sicherheitsabgabe Mf. 115 000 000.—
Für die deutschen Versicherungen sind die
Deckungskapitalien in deutsches Wertes bei deutsches
Börsen angesiedelt.
Rollenlose Rückfahrt erzielt: 4240
Oberinspektor Wlk. Ratzig, Frankfurt a. M., Holmerpl. 17

Luhns Wasch-Edelgut Seife
Dose 100 gr.
Luhns Seife Abendseife
Zucker Seifen-Sorten-Großm.

Oefen u. Herde
Poser in mehreren Größen:
Zinn und Eisen, auch Por-
zellankern und Kaminen.
nur einer kann. Man kann
am besten und billigsten in
dem ersten Specialzähler.
König mein Poser nicht her-
stellungskosten Nr. 218
befähigt zu wollen. P. P.
Durchsetzung. Bild. 600.
Lieferung 6. 2. el. 200.

Koffläufe
mit Kreuz verziert radial
Goldgeist W.-Z. 70106
Parc. auf ge-
rechnet. Reinigt die Kopf-
haut von Schuppen u. Schim-
men, befreit d. Haarwuchs,
verhindert Haarschädel u. Zu-
verlässige Parfüme. Wichtig
für Schuhläder. Tasse von
Amer. - Robe vor in Kartons
u. M. L. - u. 0.00. Namens offen
ausgeworfen. In Apoth. Drog.
Nachschub wiederholen verboten.
E. Karr, Gebr. Michel
Aug. Noll, Ernst Noll,
A. Schäfer, W. Schra-
der, C. Seibel, Frank-
furter Str. 30. 05223

Im Nu!
ein lustiges Söhnenjahr
durch "Schnelljahr" Dr. R. P.
Bauer in Den. 2. 20 Minuten
zu Wien. Professie frei
Wiederlage bei Gebr. Rabl
Holzenbadung-Wien.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister wurde heute ein-
getragen: Die Firma Karl Otto Bender, N. Hess
Nachfolger in Hungen ist geändert in "Mor Dreifuß".

Die Prokura der Mor Dreifuß Cheirau,
Sophie geborene Oppenheimer in Hungen und der
Emma Oppenheimer in Hungen ist erloschen.

Dem Kaufmann Paul Dreifuß in Hungen
wurde Prokura erteilt.

Hungen, 6. August 1914.

Groß. Amtsgericht Hungen.

Gewerbeausstellung Gießen 1914

Das Ausstellungsbureau befindet sich
für die nächsten Tage im **Gewerbe-
haus (Kirchstrasse)** und ist vorerst
bestimmt von 9 bis 1 Uhr geöffnet.

Der Ausstellungsvorstand.

Prof. Dr. Krausmüller, Vorsitzender.

Junge Mädchen und Frauen

die bei Anpflanzen von Wintergemüsen zu gemein-
nützigen Zwecken auf zur Verfügung gestellten
Grundstücken bei Gießen helfen wollen, werden ge-
beten, sich

Montag früh 9 Uhr
mit Gartengeräten (Spaten, Hode oder Gießkanne)
auf dem Marktplatz einzustellen.

Grau-Geheimerat Sommer, Frankfurter Str. 97.

Kriegsversicherung für den Todesfall.

Die Versicherung tritt **sofort** in Kraft.
Anmeldungen werden entgegen-
genommen und Policien inner-
halb 24 Stunden verabfolgt.

A. Fröhlich, Generalagent
Nord-Anlage 31.

Familienfotos für die Jugendkunni können Sie
gut u. billig bei Franz Bette, Mainzburg 10.

12 Visits ::
Glanz M. 1,80
matt . 4,00

Andere Formate
Familien-Gruppenbilder
entsprechend billig.

Phot. Atelier Gebr. Strauss

Bahnhofstrasse 64

Zu jeder Aufnahme eine Vergrößerung 30x36 mit Karton als Geschenk

12 Kabinetts
Glanz M. 4,80
matt . 8,00

Sonntags den ganzen Tag
geöffnet.